

## Verschiedenes

**Indianische Steinwerkzeuge** (Pfeilspitzen, Schaber und so weiter), aus den steinzeitlichen Ablagerungen im Tennessee-River-Gebiet. Spende: Dipl.-Ing. *Ernst Kroitsch*, Salzburg.

Frau *Lillian Besser*, Gattin unseres leider schon vor Jahren verstorbenen Freundes und großen Förderers *Hans Besser*, verdanken wir einen von einem westaustralischen Ureinwohner aus weichem roten Gestein angefertigten Hundekopf, der angeblich den eines Dingos darstellen soll.

**Zwei mit Curare vergiftete Pfeile** aus dem Nachlaß von Herrn Dr. med. *Franz Pick*, Wien.

Bemerkenswertes verdanken wir einem Gastarbeiter aus dem Banat, der uns aus einer Schottergrube seiner Heimat einen **Mammut-Backenzahn**, eine **Mammut-Knie-scheibe** (*Patella*) und einen außergewöhnlich starken, 80 Zentimeter langen, rechten **Stirnzapfen** eines Ur-Stieres (*Bos primigenius*) gebracht hat.

Ferner war es uns möglich, den Nachlaß eines vielseitigen Sammlers zu erwerben, der nebst völkerkundlichen, vorwiegend afrikanischen Objekten, eine ausgewählte **Insek-tensammlung**, hauptsächlich tropische Prachtfalter (Bild 45) und Käfer, sowie eine größere Sammlung von **Reptilien** und **Flattertieren** enthält. Da die umfangreiche Sammlung durchgearbeitet werden muß, können vorläufig noch keine genaueren Angaben über die einzelnen Stücke gemacht werden.

Herr Hausmann, Wien, spendete eine Anzahl alter **Jagdgesetzbücher**.

Modell: **Unsere Umwelt einst und jetzt**, veranschaulicht die tiefgreifenden Veränderungen unserer Landschaft durch Kultivierung und Technik. Es zeigt, wie sehr der natürliche Lebensraum als Folge unserer gewaltigen Vermehrung und Zivilisations-ausbreitung zurückgedrängt wird.

## SONDERSCHAUEN

Am 29. Mai 1972 eröffnete der Vorsitzende unserer Museumsgesellschaft, Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Kommerzialrat *Haslinger*, in unserem Haus der Natur eine Sonderschau

### „Bunte Vogelwelt“

Bilder und Zeichnungen von Rudolf FERBUS, Zell am See (Bild 47).

Ferbus, ein ausgezeichneter Landschaftler, hat sich in den letzten Jahren hauptsächlich auf die Darstellung der Vogelwelt verlegt und zeigt nun in dieser Schau 132 Öl-, Tempera- und Aquarell-Bilder sowie mehrere Kohlezeichnungen. Sie beeindruckten durch ihre Naturalistik und stellen wirklich ganz ausgezeichnete Vogelbilder dar, die, richtig geschaut und hervorragend gekonnt sind. Bemerkenswert ist, daß ein Großteil der Bilder, hauptsächlich die exotischen Vögel, ihre Vorbilder in Präparaten unseres Hauses haben. Das spricht sowohl für die Güte unserer naturwahren Präparate wie auch für die Geschicklichkeit beziehungsweise für das Einfühlungsvermögen des Schöpfers der Bilder.

Ferbus ist damit in den Wettkampf mit namhaften Tiermalern getreten und hat dabei sehr gut abgeschnitten. Das beglückt uns einerseits des Künstlers wegen, andererseits hinsichtlich der Neigung des Publikums, das nach wie vor naturalistische Bilder nicht nur als Dokumentation, sondern auch als Zimmerschmuck schätzt.

## Gedenkschau

Anläßlich des 150. Geburtstages (22. Juli 1822) von  
**Gregor Mendel**

haben wir am 22. Juli 1972 in einem Schaufenster unserer Vorhalle eine Zusammenstellung über die grundlegenden Entdeckungen Mendels auf dem Gebiet der Vererbungsgesetze eingerichtet und gleichzeitig auf die ausführlichen Darstellungen über die Vererbungs- und Domestikationsgesetze in der einschlägigen Abteilung (im 4. Stockwerk) unseres Hauses verwiesen.

## UNSER HAUS UND DER NATURSCHUTZ



Ganz abgesehen davon, daß im Grundgedanken unseres Hauses auch der Schutz der Natur mit allen ihren Bildungen und Geschöpfen von Anbeginn eingeschlossen ist, sich das Präsidium des Österreichischen Naturschutzbundes in unserem Haus befindet, die Österreichische Naturschutzjugend in unserem Haus ihre Heimstätte hat, sind auch sonst innige Beziehungen zum Naturschutz vorhanden.

So bleibt unter anderem der Naturpark BUCHBERG, um dessen Errichtung sich der Bürgermeister von Mattsee, *Alois Furthner*, sowie der Geschäftsführer des Österreichischen Naturschutzbundes, Fachlehrer *Hannes Maringer*, bleibende Verdienste erworben haben, in dauernder Verbundenheit mit uns, weil sich auf dem hoch gelegenen Gipfel dieses landschaftlich wunderbaren Gebietes eine schmucke

Tafel mit der Umgebungskarte und einem Spruch des Verfassers befindet, der lautet: „Die unerschütterliche Grundlage alles Seins ist die Natur. Nichts, kein Leben, kein Gedanke, keine Tat, kein Genius kann von der Natur losgelöst werden. Die Natur ist das einzige, was allen Menschen von Anfang an gemeinsam war und geblieben ist.“

Ferner darf es wohl als selbstverständlich angesehen werden, daß sich in unserem, von so vielen Tierfreunden besuchten Haus eine SAMMELBÜCHSE des WORLD WILD LIFE FUND (W. W. L. F.) in Gestalt des Großen Panda befindet. Unser Sammelergebnis ist das zweitbeste in Österreich und liegt knapp hinter dem des Flughafens Wien-Schwechat. Das erfüllt uns mit Freude und Dank gegenüber unseren Besuchern, die sich nicht nur der Verpflichtung des Schutzes der freilebenden Tierwelt bewußt, sondern dafür auch zu opfern bereit sind!

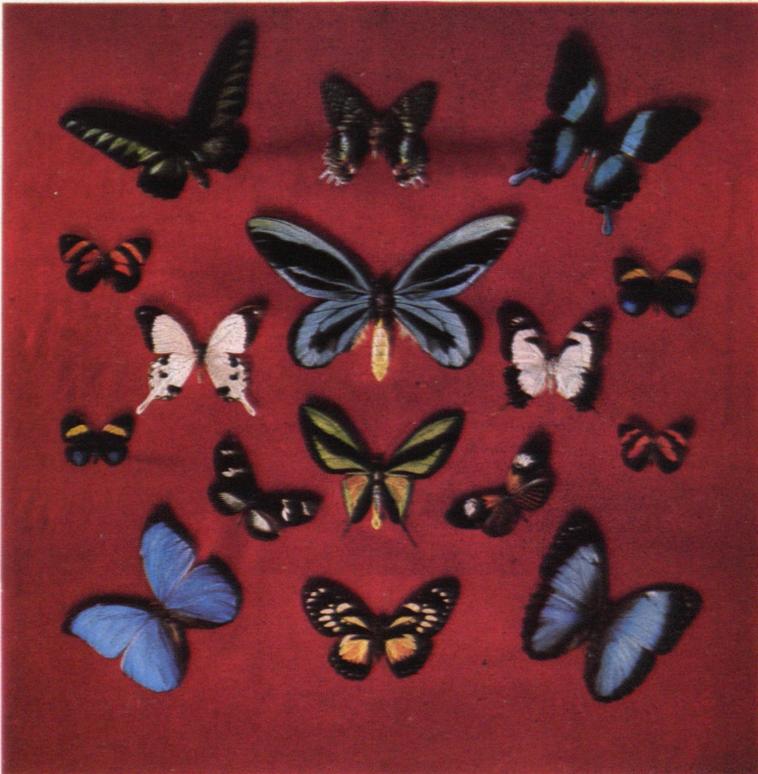
## UNSERE BESUCHER

Wie aus der Zusammenstellung zu ersehen ist, hat der Besuch auch im Berichtsjahr wieder zugenommen. Im Jahre 1972 verzeichneten wir **120.747 Besucher**.

Weil der weitere Erfolg unseres Hauses nicht nur von der geleisteten Arbeit, sondern auch von den Einnahmen abhängt, kann sich unser Haus keinen Tag der offenen Tür leisten!



44



45





# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Sonderschauen. - Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg IV. Folge 1972. 19-20](#)